

<b>23 Sachsen-Anhalt</b>			<b>tm</b>	<b>Nr. 23180814202</b>
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Vogel, Jeannette</b> Zuname Vorname			ID: 1823180814202	
<b>Vogel, Jeannette</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Der kleine Vogel Jala und sein stiller Freund Wakilia</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Der kleine Vogel Jala</b> Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7467-3030-1</b> ISBN	<b>40</b> Seitenzahl	<b>11,99</b> Preis (EURO)		
<b>epubli</b> Verlag	<b>Berlin</b> Ort	<b>2018</b> Jahr		
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Außenseiter / Freundschaft /</b> ..... ..... .....	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>14.08.2018</b> Verlag Datum .....	

Inhaltsangabe  
 Ob es ein guter Rat ist, den Jala von seinem unsichtbaren Freund erhält und er so die Herzen der anderen Kindergartentiere erobern kann?

**Beurteilungstext**  
 Jala, ein Vogelkind, ist neu in der Kindergartengruppe. Er fliegt gern in den Kindergarten, doch es fällt ihm schwer zu anderen Tierkindern Kontakt zu knüpfen. Er ist sehr schüchtern, schaut lieber von einer Ecke aus zu und wartet darauf, angesprochen zu werden. Sein stiller Freund Wakilia rät ihm, seine drei Autos, seine Lieblingsspielzeuge, mitzubringen. Dies tut er. Doch als das kleine Elefantenkind ausgerechnet sein lila Lieblingsauto wegnimmt, weil er damit spielen möchte, ist Jala verärgert. War der Rat seines stillen Freundes kein guter? Er bittet ihn erneut um Hilfe und mit der Entscheidung, welche er dann treffen muss und trifft, macht er nicht nur sich selbst glücklich. Jeannette Vogel, selbst Erzieherin, hat eine stark pädagogisierte Geschichte verfasst. Ihr großformatiges Bilderbuch besteht aus bündigem Text, welcher verständlich geschrieben ist, sowie bunten Bildern. Die zwei bis acht Zeilen reimloser Text befinden sich stets auf dem linken Teil der Doppelseite. Diese ist weiß, der Text ist schwarz. Hier wird mit einfachen Worten im auktorialen Erzählstil die Geschichte des kleinen Vogelkindes erzählt. Die wörtliche Rede, welcher sich die Tierkinder bedienen, bringt Lebendigkeit in die Erzählung. Alle Tiere sind in ihren Handlungen sowie Charakterzügen sehr anthropomorph. Ihr Verhalten sowie ihre sprachlichen Äußerungen lassen sie sehr reflektiert erscheinen. Im Text finden sich allerdings mehrere Rechtschreib- sowie Grammatikfehler. Die Bilder sind mittels Computerzeichenprogramm erstellt. Sie sind farbenfroh. Jedoch wirken sie unscharf. Sie erwecken den Anschein, als wären sie von einem Kind gezeichnet worden. Alle Illustrationen sind sehr schlicht gehalten. Durch sie kann zur Geschichte ergänzend erzählt werden. Allerdings mangelt es ihnen am ästhetischen Reiz. Dieses Buch bietet sicher die Möglichkeit, mit Kindern ins Gespräch zu kommen. Jedoch lässt es der Rezipient\*in wenig gedanklichen Entfaltungsraum. Der allwissende, belehrende, kluge Freund bringt Erwachsenenlogik und -argumentation ins Geschehen und wirkt sehr stereotypisierend. Das Buch ist weitestgehend adressatenangemessen und kann mit Einschränkungen empfohlen werden.

<b>23 Sachsen-Anhalt</b>			<b>tm</b>	<b>Nr. 23180823205</b>
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Leschinski, Linde</b>			ID: 1823180823205	
Zuname Vorname			Bewertung	
<b>Leschinski, Linde</b>			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten	
<b>Der Sorgenvogel</b>			<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Titel			Zielgruppe	
Reihe			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7467-2989-3</b>	<b>48</b>	<b>25,89</b>		
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
<b>epubli</b>	<b>Berlin</b>	<b>2018</b>		
Verlag	Ort	Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b>		<b>Bilderbuch</b>	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung		Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Ersteldatum:</b>	Schlagwörter	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>23.08.2018</b> Verlag Datum	
Inhaltsangabe Sorgen setzten sich auf die Stirn. Sind sie einmal da, verhindern sie das beruhigte Einschlafen. Der Sorgenvogel kann helfen.				

**Beurteilungstext**

„In einem weit entfernten Land lebten ein König und eine Königin.“ Sie liebten ihren Sohn, den Prinzen, doch dieser hatte Sorgen. Dies zumindest stellt der weise Heiler fest, nachdem der Prinz nicht einschlafen konnte, obgleich seine Eltern alles getan hatten, um ihm den Weg in den Schlaf zu ebnet. Einzig der Sorgenvogel konnte dem kleinen Prinzen helfen, doch diesen musste der König erst finden. Spät in der Nacht ritt er los, um ihn zum Schloss zu holen. Der Sorgenvogel lag in seinem Nest und kam sogleich mit zum königlichen Schloss. Dort half er dem Prinzen. Ob dieser wohl daraufhin sofort eingeschlafen ist?

Die Psychologin Linde Leschinski erfindet Geschichten seit sie denken kann. So auch die Geschichte um den Sorgenvogel, welche ihrem Sohn beim Einschlafen helfen sollte. Auf dem Cover des Buches ist ein imposanter Vogel abgebildet, welcher eine kleine Person auf seinem Rücken trägt. Mystisch und anmutig gleitet der Vogel auf dem Bild durch die Nacht. Es lädt zum Fabulieren ein.

Die eindimensionale Erzählung, welche sich um die Sorgen des Prinzens sowie seiner Eltern dreht, erinnert an ein Märchen: es sind weder genaue Handlungsorte bestimmt, noch haben die Figuren Namen. Zudem ist die Geschichte im Präteritum verfasst und bedient sich Termini, welche im heutigen Sprachgebrauch selten genutzt werden, da sie veraltet sind. Doch der Geschichte fehlen unter anderem die Formelhaftigkeit, die Antithetik von Gut und Böse sowie eine Heldentat, welche einen Wendepunkt in der Erzählung ausmacht, um zur Gattung der Märchen gezählt zu werden.

Die Geschichte um den fantastischen Sorgenvogel, welcher „unendlichen sanft und unendlich vorsichtig“ die Sorgen von der Stirn picken kann, vermag es vermutlich junge Rezipient\*innen zu fesseln. Jedoch fehlt der Geschichte das spannende, packende Moment, welches die Leser\*in tief bewegt und begeistert. Auf dem Weg der Eltern, die erstaunlich viel selbst erledigen für ein Regentenpaar, gibt es nicht einen einzigen Stolperstein. Der weise Heiler ist ihnen wohlgesonnen, der Sorgenvogel auch. Alles geschieht nach Plan, es braucht keine tollkühnen Heldentaten oder kreative Problemlösungen.

Der Text, welcher stets auf der linken Seite schwarz auf weiß abgedruckt ist, ist in Verständlichkeit sowie Umfang adressatenadäquat. Die Illustrationen sind im grafischen Stil gezeichnet. Schwarze Linien umrahmen alles. Die Bilder sind wenig detailreich. Emotionen der Figuren sind anhand ihrer Gesichter ablesbar und werden auch durch deren Gestik getragen. Die Bilder ergänzen die Erzählung zum Teil. Insgesamt ist das Buch mit Einschränkungen empfehlenswert.